

Zucker.

Von S. Adler.

Allgemeine Bemerkungen.

Die Türkei hat einen sehr bedeutenden Consum in Zucker, der von Jahr zu Jahr zunimmt und sich für den Platz von Constantinopel allein auf einen Werth von 6 Millionen Gulden per Jahr beziffert — nicht eingerechnet die zur Durchfuhr nach Persien in diesen Hafen ausgeladenen Quantitäten.

Wenn auch in Betracht gezogen werden muss, dass unser Platz den Bedarf eines grossen Theiles des Binnenlandes und selbst einiger kleinen Hafenstädte in dieser Waare versorgt, so erscheint obige Ziffer noch immer ansehnlich genug, kann aber nicht überraschen, wenn man den kolossalen Verbrauch zum Kaffee, Thee und von den Orientalen so beliebten Zuckerwerk und eingesottenen Früchten in Anschlag bringt.

Provenienz.

Die Türkei producirt keinen Zucker, hat auch keine Zucker-Raffinerien mit Ausnahme von Egypten, wo Zucker producirt und raffinirt wird.

Die Raffinerien von Egypten sind Eigenthum des Vice-Königs und liefern nur unbedeutende Quantitäten auf den hiesigen Markt.

Weitaus der grösste Theil des Platzbedarfes und der ganzen Türkei wird von europäischen Raffinerien gedeckt; in erster Linie kommt Holland, respective Rotterdam und Amsterdam, dann London und Marseille und etwas Weniges von Antwerpen.

Oesterreichisches Fabrikat erweist sich nach mannigfach angestellten Versuchen nicht als concurrenzfähig und beschränkt